

Karl-Heinz Sabelleck

Von: CBGnetwork [info@cbgnetwork.org]
Gesendet: Donnerstag, 7. Januar 2010 16:18
An: i.r.kolmorgen@gmx.de
Betreff: Feuer bei BAYER Leverkusen: A 59 wegen Rauch gesperrt

7. Januar 2010
Coordination gegen BAYER-Gefahren

Feuer bei BAYER Leverkusen: A 59 wegen Rauch gesperrt Langzeit-Untersuchung der Anwohner gefordert / Unfallrisiko steigt

Auf dem Gelände der Müllverbrennungsanlage des BAYER-Konzerns in Leverkusen-Bürrig kam es heute Mittag zu einem schweren Brand. Die angrenzende Autobahn A59 musste zeitweise in beide Richtungen gesperrt werden. Nach Angaben der Feuerwehr hatten Paletten mit Spraydosen und Lösungsmitteln in einem Sondermüll-Lager Feuer gefangen. Es kam zu einer "enormen Rauchentwicklung", der Rauch zog auch über die Innenstadt.



Blick von Leverkusen aus

Anwohner wollen eine Explosion gehört haben und berichten, dass über dem Stadtteil Rheindorf ein Ascheregen niederging. Zeitweise war über der ganzen Stadt eine Rauchsäule zu sehen. Anwohner wurden aufgerufen, ihre Fenster zu schließen. Das Unternehmen verlautete, dass keine Gefahr für die Bevölkerung bestehe.

Philipp Mimkes von der *Coordination gegen BAYER-Gefahren*: „Nach Unfällen in Chemie-Fabriken werden fast niemals Langzeit-Untersuchungen von Arbeitern und Anwohnern durchgeführt. Folgeschäden werden daher nicht ermittelt. Im Fall einer Erkrankung ist es fast unmöglich, einen kausalen Zusammenhang nachzuweisen.“

Die Zahl der Unfälle bei BAYER ist in den vergangenen Jahren gestiegen. Aus Gründen der Kostenersparnis wird die Belegschaft des Unternehmens mehr und mehr ausgedünnt, wodurch sich Arbeitsbelastung und Unfallgefahren beträchtlich erhöhen. Und selbst in sicherheitsrelevanten Abteilungen werden seit Jahren Kosten reduziert: Messwagen zum Aufspüren austretender Chemikalien werden abgeschafft, Sicherheitspersonal wird eingespart, Werksfeuerwehren werden geschlossen. Nach Meinung des Umweltbundesamts besteht dringend Handlungsbedarf: eine bessere Wartung der Anlagen, intensivere Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ausreichendes Personal könnten die Zahl der Unfälle und die damit verbundenen Personen- und Sachschäden deutlich verringern.

Aufstellung „Störfälle bei BAYER“: www.cbgnetwork.de/476.html



„Dank unserer Sicherheits-Philosophie war niemand zu irgendeinem Zeitpunkt gefährdet!“

Coordination gegen BAYER-Gefahren

www.CBGnetwork.org

Tel 0211-333 911, Fax 0211-333 940

Fordern Sie per eMail kostenlos weitere Informationen an.

Beirat

Prof. Dr. Jürgen Rochlitz, Chemiker, ehem. MdB, Burgwald

Dr. Sigrid Müller, Pharmakologin, Bremen

Prof. Dr. Anton Schneider, Baubiologe, Neubeuern

Prof. Rainer Roth, Sozialwissenschaftler, Frankfurt

Prof. Jürgen Junginger, Designer (i.R.), Krefeld

Dr. Erika Abczynski, Kinderärztin, Dormagen

Eva Bulling-Schröter, MdB, Berlin

Dr. Janis Schmelzer, Historiker, Berlin

Wolfram Esche, Rechtsanwalt, Köln

Unsere Arbeit braucht Spenden.

Überweisen Sie bitte auf GLS-Bank Konto 8016 533 000 / BLZ 430 609 67

BIC/SWIFT Code (Bank Identifier Code): GENODEM1GLS

IBAN (International Bank Account Number): DE88 4306 0967 8016 5330 00

oder [spenden Sie online](#)

Stärken Sie uns den Rücken, werden Sie [Fördermitglied](#).